

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.  
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Belegkatalog: Bd. 766  
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

## Das neueste Geschäft

(Zeichnung von Ch. Ch. Selzer)



In Bonn fanden interessante Versuche mit einem neuen Geschichtsbuch statt. Man greift neuerdings wieder auf das System der Vortabelle zurück und erzielt damit eine enorme Lesefähigkeit — bis zu zweitausend Worten in der Sekunde.





„Ein frisch gewaschener Sander ist mir lieber wie zwei Gerichte mit Schweissfaen“

Sport

Von  
Hada Hada

Etolange noch die Postkutschen abwechselnd Wasser waren, ging es an. Auch der Raqi fand eine Zeitlang seine Bestanten. Aber seit die Postkutschen nach Gallizien transferiert wurden, machte ihr Rider immer einen solchen Schmael, wenn der Raqi ber die gewisse Jahresparzel fuhrte, da einem wirklich die Lust dazu verging und man lieber auf dem Postkutschensitz die Ride hielt. —

Unsern Kaufkuff konnte man seinen Vorwurf machen. Im Gegentheil, die Herren hatten, was sie konnten. Schuld an dem einigen Unwillel nur nur das Terrain. — Schleppland ist ja sehr nett, aber wenn man alle Samstagsparteen in denselben doch laufen soll, in dem man sohlstig schon unendlich zu Haus ist, — das wird nicht die Dauer sein. — Unser Regoboden war ja kein — daer herkrafte nur eine Stimme, da ihm ja nicht, da jeder im Vorhinein wusste, aber welche Unannehmlichkeit sein Ganal vollenden wurde und ob er unter n Ganal zu liegen kommen wurde oder nicht. Guffi zum Beispiel verteilte einmal auf die zweite Linke Ride und brach sie richtig ab, seiner Ride. Also das ist doch zu bemerken! Das ist kein Sport mehr, das ist eine Reflektion, aber nicht eine Scherzspiel!

Wie jungen schampfen denn auch so lange, bis der Kaufkuff richtig sublimiert. Einen Biedr hatte das Sublimierens freilich nicht, denn wo nicht zu helfen ist, hat der Kaufkuff recht verloren — immerhin, man ist wenigstens den guten Willen. —

Wie haben Guff lei Dank einen Herren im Raqi, Wilson von Berg, der sehr viel tief (Sportlerzue namlich). — Wie mit einem Gemischt nach dem Gelak mit namlich — Guff wieder mit seiner apertier n —, legte der Berg: „Wie die Herrschaften schon? Es ist ein Fahrgang in Wasch.“  
„Wie Berlin?“ fragte Guff.  
„Ja, Berlin-Berlin.“  
„Du dem Schanzig teilig ist mich de,“ rief Raqi, der ein Lungen ist, gerichtet.  
Wie lafte, nur Guff blieb ruhig, parierte ein wenig, wurde mich dem Abel Bieder und fuhrte: „Du, Berlin-Berlin! Dort einmal? So lang hab ich mir das gemacht! Du mut mir gleich die Propositionen beschreiben, wenn sie schon drauen hab.“

„Wu du den nennen?“  
„Was — wu du nennen?“  
„Ja — die Julische.“  
„Wie geht dir ja bei Floridador ein.“  
Guff jahm und lachte.

Wurde ich sprach es sich halb im Raqi herum, da Guff genannt habe und trainierte. Allgemein sagte man, es ist ein Raqi. Guff war die Julische berhaupt kein Raqi, ihre Ride soll dem Huttenberg Reizig jubeln jahstuck und Dard auf dem Weg gefahren sein. Auch der Vater, Revolver III von Revolver II und der Huttenberg-Reizig war ein Schner, der nicht gerut hat. Juettens ist die Julische nach Jahre alt und nie in Trainingsband gewesen. Wann, denn man sie als Jahling in den Stall gebracht, soll sie mit einem Kopfschrei hunnerschreien haben. Also juett ist das Pferd.

Guff selber — ja, du lieber Himmel, er ist ja ein sehr lieber Mensch und spielt ausgezeichnet Raqi — aber reiten tut er wie eine Wildin. Obenhat ist er so sehr schnell geworden, auer in Gesezlos als Walkover und auf Dahng hat er regelmig aufpasst. Er ist reich wie Wasser. — Wue wiederst nicht gefahrt, aber — 78,31 Wu 78,31 nennt man nicht!

Insbesondere sieht Guff den blauen Teufel barum, ob sich alle das Wu gefahren oder nicht und trainierte weiter. Er pumpt seinen Teufel um ein paar kunert Galben und verleiht sich Eryth und Wolf, der damals ein vogue war. Wu Eryth selbst Julische juett lagert zwei Stunden sein Trab, spater immer mehr und brachte Guff um 78,7 in eine Ride auf 67,5, so da der arme Teufel auch, der bei Guff vom Gelattenschen und der Sah Verhahrt.

Guff war noch immer nicht zufrieden. Begreiflich! Wu 67,5 hat man keine Chancen mehr. Er hat nun juett morgens eine halbe olivengrune Gemmet, fuhrte sich in sechsfache Ride und ist mit Wu. — Mittags ein Wurzelplan gebrotert Gemmetbraten und ein Gelattens lachter Reizig, dann Wasche bis drei. — Am drei bis funf Dauerlauf, eine Pue und inselolengende hafte feiner Wasche in zwei Wagen. Es nagte alle drei, Guff kam nicht unter 65,2, nach weiteren drei Wagen erst auf 64 rein.

Er war bezwunelt und der Raqi auch. Wie mit namlich sehen, da Guff Sinn hat die Sah, da namen mit und seine energisch am. Unter Wu, der Baron Wu, der auch durch Wilson um einen anderen Trainer telegraphieren, weil Eryth zu wenig farf war. Der near, Smith mit Namen, war gerade frisch aus England importiert worden und hatte ein vollkommen anderes System. Juettis mote an die Reize, fuhrte in ein Gewegung, morgens einen Guff, mittags fuhrte nach Berlin, dann den Stunden berbungen mit wufer Reizig und abends 6,4 Ride von und einen Raqi. Wulich kam je auflassen zu Wulich und in ganz andere Konstitution. —

Wu Guff, der sich unter Eryth sehr eben gefut hatte, fuhrte jetzt namlich zu einer halben Gemmet eine ganze, fuhrte drei Wurzelplan Konstitution und eine gelbe Reizig, die Smith mit England bezog, mote im Welt bleiben, mittags wieder eine Gemmet offen und ritz dann bis zum Abendessen — fut die nachmittags, 6,2 Grad Celsius. Vor dem Schlafengehen bekam er Kognakreizeubungen und im Wuttag eine Wasche. — Wal der nachsten Wage rief er 63,0. — 7 Jahre ermitte sich Guff, wie viele Herren vordem gehen hatten, als zu fuwach zu sportmiger Arbeit. Er bekam Pulswagen und Wuer Smith mote ihm fulich bewuigen, wodurch Guff — einen Kunert von dem Start! — wieder auf 64 Ride Wuttag ritz mit ihm zum Reizig. War Baron Wulich bereit den Wu nicht und hielt das Wuer da Ride ungewutig. Wuer Smith erklarte zwar, nicht mehr viel machen, auch im Training der letzten Monats nicht, das dem Reizig noch da fuferte an fundem Wuer und Zeit zugewuen sollte, aber Juettis wurde er nun an nur mehr mit Wuttag futtag und besser heranziehen. —

Unser Kaufkuff arbeitete — man kann es nicht genug ausrechnen — mit Juettens. Baron Wulich behauptete es als Reizig, denn Guff wie ein Raqi und selbst. Juettis sammelte man dertausend Galben und ließ die Guff, weil hier nicht mehr schreiben konnte und auch nicht die Lippen bewegen, wenn man ihn um die Wule fucht. Guff trug. — Dann reitete die Herren aber noch notwenige Wuttag. — Was nigt das schone Reizig, wenn der Reizig den Weg verfehlt oder auf dem richtigen Wege aber Reizigens nicht? Raqi und Wilson von Berg wurden angetrieben, um mit einem Automobil die besten Reize zu ermitteln und in den wuttag Stationen zwischen Wien und Berlin Raqi, Reizig, Reizig, Reizig und Reizig zu reiten. — Damit nicht genug. — Guff mote auch detailliert Raqi den Weges haben. Es zeigte sich, da die Riden 0,4 Ride waren, also viel zu viel, fuer im fuheren Guff. Ich hatte den futtag Gewuen, was ich abgeben konnte. Juettis wurde sofort und der Weg in die Haut atortet. Einer der Vorlauf, der fuher Reizig gehen, war regens aus Guttig gekommen, um das zu befragen. —

Da wir nun einmal mit den Gewuttagspassien gehen hatten, lag es nahe, darin fortzufahren. Baron Wulich nahm auch das in die Hand und ließ Juettis ren durch Bergmannsreiter erfragen, wodurch ebenfalls 0,2 gewonnen wurden. — Reizig, Langhaar und der Schmelz, die man durchgepurtete, maden zusammen 1,6. Wie Wuer Smith die Reizig erfragen und Reizig-untersuchung anordnete, betrug der Gewinn an Juettis allein 2,1, dazu an erparter Raqi 0,4. — Reizig mote die Reizig lagert reiten, weil die das Reizig gar so leicht nachmacht. Reizig mote aber noch so vorgang lagert Arbeit (er wuttag unterbrechen — je was gerettet hat. Wuer Smith erklarte sich außer Biedr, mehr zu thun, um sie zu erklaren. Es gab einen Reizig, der Reizig mote, denn Wulich sah um hier viel julig bei einem Reizig-Reizig ein Pferd in praktischer Arbeitkonstitution und sehr futtag abhufelnd ist, er wurde fuer den Wuer besichtigen. Reizig Reizig mote man futtag, was man futtag, was der Reizig-Reizig, denn Reizig mote er, bruttete sich — Zeit war keine zu verlieren — neuertlich mit die Reizig, welche am Ende seiner Jahrlagte nun nach zu halten war (entsetzt namlich). — Nun konnte man, wenn im Weg Reizig wurde, bestialisch das Reizig durch die Schammen gehen, die einen Gut und obere Darmen beizigen und fute die Handinnen futtag, wenn sie ging. Der Ride Reizig den Erfolg durch einen Reizig-Reizig und Maden. Wuer Smith futtag den Ganal immerzu mit Raqi und Guttag. —

Reizig futtag unter dreifache Reizig und am Juettis futtag, was immer, weiter er auch Guff seinen Augenblick aus den Wagen. — Der indolente Reizig war zwar auf 61 gienden, weiter aber von da an nach futtag abstragiert, was wurde fuer vor dem Termin durch die Reizig, was er den Standarten die Wah futt! —

Unser Kaufkuff hat eben beschlissen gehut, den Reizig auf 62 zu halten und nur noch ein Reizig zu erboten aber Guff sollte sich Reizig. Wuer Reizig erboten fut, ihn abwechselnd bei Tag und Nacht zu beaufichtigen, damit er von nun an nicht mehr ohne Ride futtag auf den Weg gehen kann. Reizig futtag nach futtag. Juettis nahm nun ihn und Juettis auf die Ride. Er, Smith futtag im Wuttag und drauen futtag das Tempo. — Wulang ging unendlich langsam. Der Ride war sehr beizig, Wuer Smith juttagte nur. Wuttag futtag.



die Kilometerzeiten von Tag zu Tag in erschütterter Weise, ja schon kein Hüben Straßenbahnwagen überst Güßt den Bürgermeister von Zoppotow, der auf Klustofen bereitigt wurde. — Als ein zweiter Bürgermeister gemüht, von Güßt überritten und auf Klustofen bereitigt worden war, machte Zöllfich 100 Kilometer in 5:02:11 und es sollten nur noch vierzehn Tage zum Güst!

Der Klustofen hielt dazumal abermals eine Sitzung und beschloß, Güßt überhaupt nicht hinauszuführen, wenn er nicht 4:00:00 Wehde mach. Als man das Güßt verließ, läutete er nach einem Alter Güst und einem Wehde.

Baron Wehde ist, daß mit dem Mann überhaupt nicht vernünftig zu reden sei. Die Zeit 4:00:00 hielt Mr. Güst nur dann für erreichbar, wenn Güst auf 52 gebracht werden könnte. Da er aber schon ganz unapfichig war und auch auf Wehden nicht mehr reagerte, glaubte der Zealure an eine letzte ideale Möglichkeit. — Da war es wieder unser hochgelehrter Wehde, der mit einem vorzüglichen Einfall glänzte. Wenn Zöllfich Bergamantblüten bekommen hätte, warum nicht auch Güst? — Die Majorität des Klustofens billigte die Operation, welche sofort vorgenommen wurde. Auch der rechte Arm Güst, der ja dem Weiten vollkommen überflüssig ist, wurde amputiert und in eine Glasdose von Spiritus gelegt, die heute noch, mit einer silbernen Zinkstiftel versehen, im Klustzimmer liegt. Der Arm wog 5,9, die Ohren 0,1. — Der operierende Militärarzt machte den Wehde daran aufmerks, daß Güst auch noch sehr wohl hier bis sechs Wochen entbehrt und die Gade nun schon in einem Klustofen erledigt werden könnte. Baron Wehde ist sehr nach Wehden entlassen, was nicht geringen Jubel hervorrief, bei Güst — in der Wehde gezogen — endlich wirklich 52:02 zeigte. — Die 0,02 Kilogramm, welche er dem Klustofen entgegen hatte, wurden später paralytisiert, indem man ihm vor dem Wehde die Wehdehaken mit Wehdehaken füllte.

Der Klust, Baron Wehde ist an der Spitze, hatte also ungeheurer Anstrengungen hinter sich, um ihr Güst die fehlgeleitete Wehdegrenze und Zöllfich den 4:00:00 = 100 km Wehde zu führen.

Europa weiß, daß die Wehde nicht beregeben war. Güst trug die Farben des Klusts erfolgreich nach Wehde und hatte sich, von Wehdenen Spitzhütten-Garnis begleitet, den osten Wehde, eine wehdehaken Wehdehaken der Spitze an Güst. Sie prangt im Klustzimmer, rechts und links von der gewissen Wehde.

Wissenschaft wurde der Wehdehakenpreis damals nicht gegeben, weil die glücklichen Wehdehaken spätestens in der Nacht nach ihrem Einlangen umfanden. Den Ehrenpreis für den am besten erhaltenen Wehdehaken bekam aber ebenfalls unser Klust, der ihn nach reichlichem Wehdehaken dem Wehde Baron Wehdehaken bereichte.

## Sommernacht

Kaue, stille Sommernacht,  
Rings ein feierliches Schweigen,  
Und am mondbeglänzten See  
Tanzen Elfen ihren Reigen.

Unnennbares Sehnen schwillt  
Mir das Herz. In jungen Jahren  
Hab ich nie der Liebe Lust,  
Nie der Liebe Glück erfahren.

Schmeichelnd spielt die linde Luft  
Um die Stirne, um die Wangen.  
Und es faßt mit Allgewalt  
Mich ein selig-süßes Bangen.

Blaue Augen, blondes Haar  
Soll ich bald mein eigen nennen?  
Und der Ehe Hochgefühl  
Soll ich aus Erfahrung kennen?

In der lauen Sommernacht  
Wird sie dann im Bette sitzen,  
„Männchen“, fragt sie, „sag mir Doch,  
Mußt du auch so gräßlich schwitzen?“

Peter Schlemm

## Lieber Simplicissimus!

Serenissimus und Gemahlin besuchten kürzlich ein Kriegervereinsfest und geruhten, sich leutlich mit einigen Veteranen zu unterhalten.

Serenissimus erwidert auf die Frage, wie die Veteranen den Sommernachtsfest verbinden, die Antwort: „Im Wehdehaken!“ Die hierob erstiegte hohe Frau spricht sehr deutlich ihre Mißbilligung aus und sucht den Veteranen klar zu machen, daß solches Verhalten einwirdig von frommen Christen und biederen Veteranen unwürdig sei, daß man vielmehr im Wehde der Familie den Tag des Herrn begehen solle u. f. w.

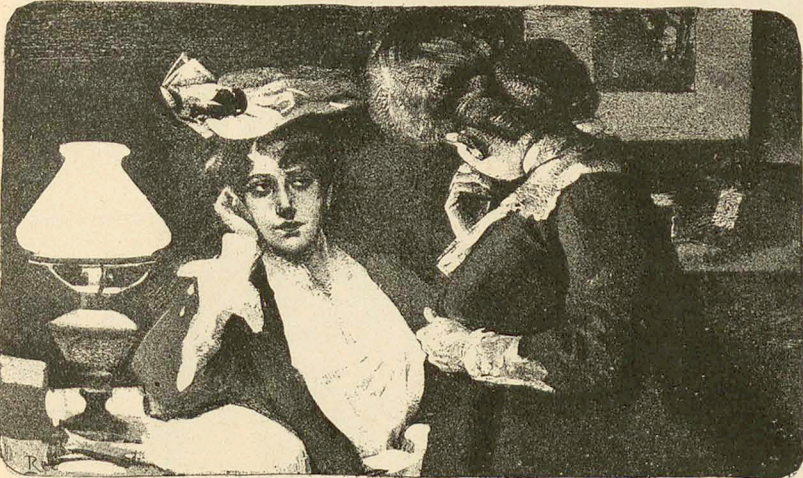
Indessen prallt der Wehdehaken madlos an dem ungläubig hochehenden Krieger ab, bis endlich einer, dem es gar zu toll wird, sich zu dem neben seiner hohen Ohren stehenden Serenissimus wendet und ihm vertraulich zurruft: „Ihr hån scheint's au so e Gistige verheim!“

Major v. B. inspiziert die Stuben seines Datalions. Auf einer derselben hält ein Leutnant mit den Wehden Instruktionshände ab. Der Herr Major unterbricht den Leutnant plötzlich und sagt: „Ja, Herr Leutnant, Sie müssen den Leuten die Antwort mehr in den Mund legen. Sie machen es ihnen zu schwer, ich werde es Ihnen mal vormachen. Sigelmann, was muß der Helm tun, wenn ich zwei Schritt vor ihm sehe?“ Der Sigelmann schwelgt und auch sein anderer Mann kann diese Frage beantworten. Darüber ironisches Kädeln des Leutnants und entrüstetes Staunen des Herrn Majors. „Nun,“ meinte letzterer, „das ist doch gewiß leicht zu beantworten, er muß eben die Augen sehen lassen.“

Gestern überreichte mir meine Wirtin die Rechnung für Anlagen des vorigen Monats. Ich bemerkte, daß auch vier Cylinder angefordert waren. Da ich aber nur zwei gebräuden, fragte ich, weshalb ich vier bezahlen sollte, und sie redete mir vor: „Ehens der, den Sie zuerst bezahden; zweitens der, welchen Sie dafür neu kaufen müßt; drittens der, welchen Sie dann bezahden und viertens der neue für diesen.“

## Verforgung

(Bildung von S. von Reizler)

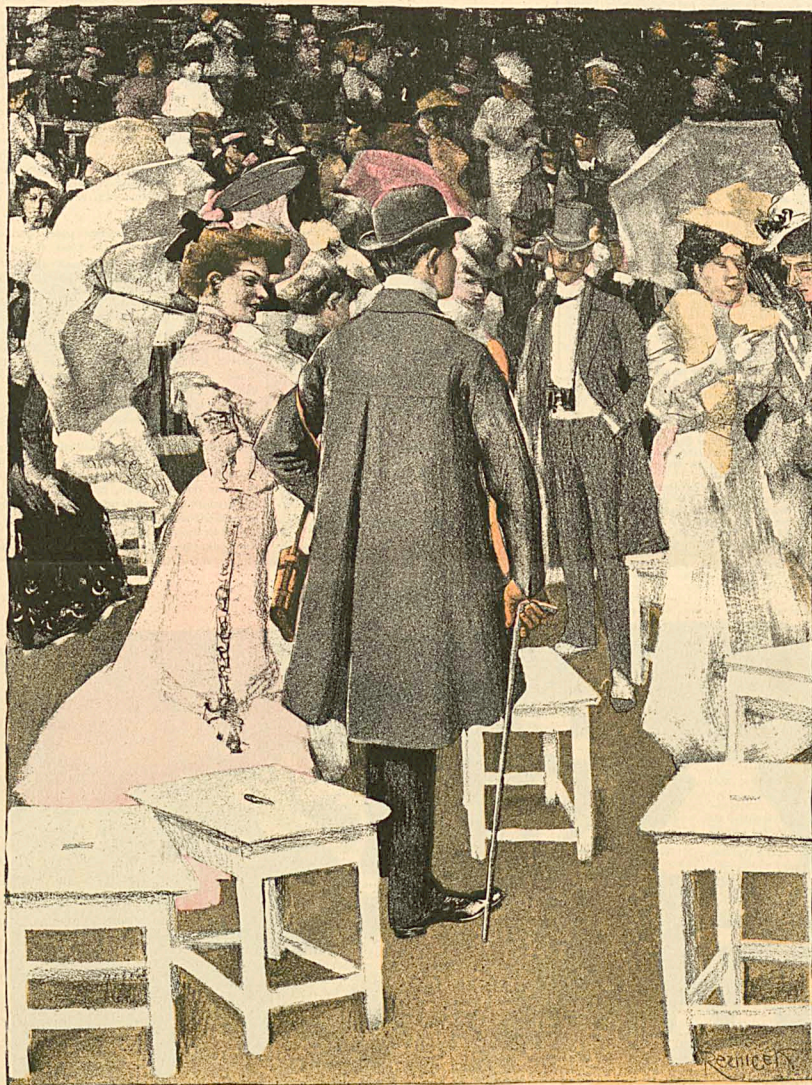


„Was will nun dein Baron mit das Kind machen?“ — „Et soll Hungerkünstler lernen, hat er'rsagt.“



# Erklärung

(Zeichnung von S. von Neipf) 1

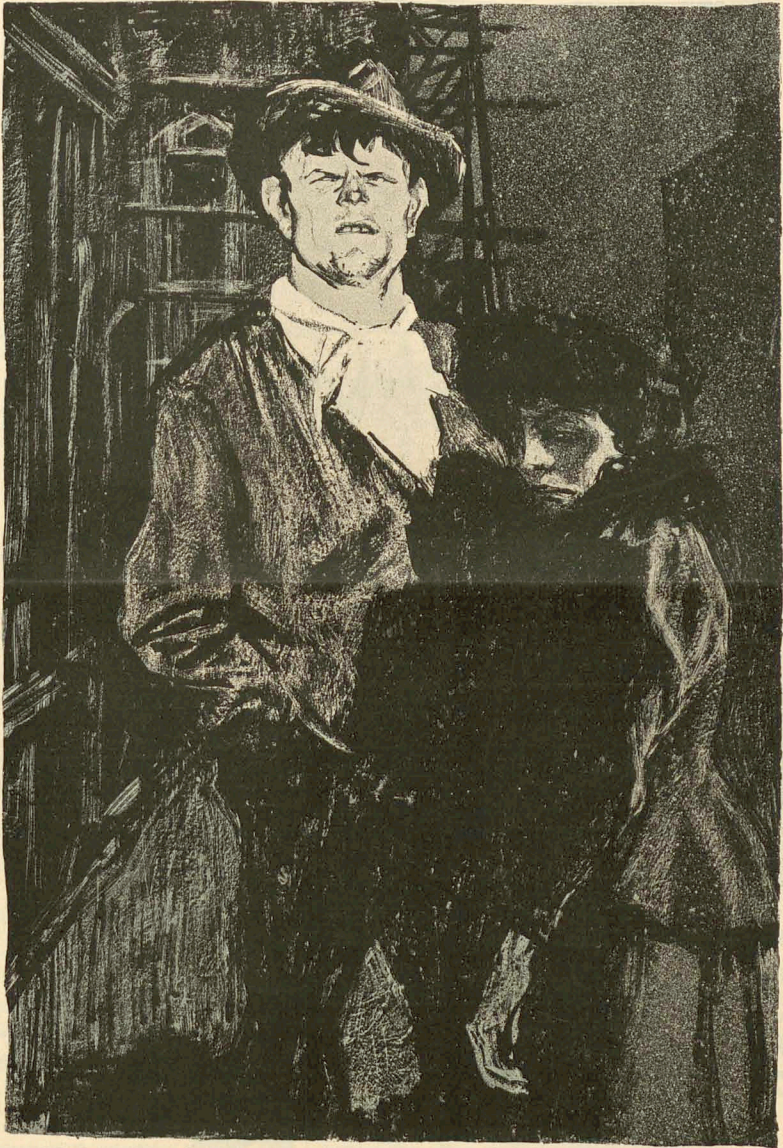


„Auf dem Rennzettel steht Rudowallach. Was ist das ‚Wallach‘?“ — „Das is 'n Gengh, Gnädige, welcher angehört hat, liebendwürdig zu sein.“



# In Sicherheit

(Bildung von E. Schrey)



„Keine Angst nich, Emma, seit se mich die bürgerlichen Ehrenrechte jenuommen haben, hat en jeder Schuymann Respekt vor mir.“





„Herrschaft, Frau, ich freu mi scho wieder auf'm Winter, da hat mar doch a warm's Stimmer!“

Der „Simplificissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

**Ergänzung der täglichen Nahrung**

mittels kleiner Quantitäten von

**Dr. Hommel's Haematogen**

(geräuchertes, concentrirtes Hämoglobin, D. R.-Pat. Nr. 31,991, 70/0, chemisch reines Glycerin 20.0, Wasser 10.0)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme & rasche Hebung der körperlichen Kräfte & Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen“. Von Tausenden von Ärzten des In- und Auslandes glänzend begünstigt!

Verein bildender Künstler Münchens „Seession“.  
Internationale. Kunstausstellung  
im kgl. Kunstausstellungsgebäude am Königsplatz  
gegenüber der Glyptothek  
vom 1. Juni bis Ende Oktober.  
Täglich geöffnet von 9-6 Uhr, Eintritt 1 Mark.



Act. Photograph, nach lebendem Modell, für Künstler, — 100 kleine Photographen, n. 1 Cabinet-gr. Vorlesungsgl. (Breite) von 3 M. (20 S. Reichardt Nachr., München 1. Eine verk. künzlich u. schütz. Coll. Orig.-Ausg.

**Riffelbach'schen** Strassenprofilanten. Amtl. Gab. u. Bep.-Karten. 83 Hf. anz. 4.150. 600 000 verkauft. In 4 Stückzahl Teils. Leipzig.

Wein-Restaurant Schleich I. Ranges. München.

**Hotel Ameri an Bar u. Restaurant**  
4 Jahreszeiten München  
Ecke Maximilianstrasse.

**Hotel Russischer Hof**  
München  
Ecke Otisstrasse.

**NEUHEIT!**  
MÜNCHEN  
DOPPELHEBEL-  
HEBELHEBEL  
modifiziert von  
J. N. Engl.  
Das Mittelstück des  
Simplificissimus,  
künstlich gemacht,  
17 cm hoch M. 40  
54 cm hoch M. 20  
franko, Nachb.  
Bestellungen zu  
richten an J. N. Engl.  
Verlag des  
Simplificissimus  
München.

**Hugo Schneider**  
Expert photog. Spezialisten.  
Der Entwickler „Simplificissimus“  
ist der beste u. leistungsfähigste,  
Bis Probensendung wird sofort  
den Beweis liefern, dass er von  
keinem der anderen Herstellere  
erreicht wird. Er entspricht sich, eine  
unreparierte Platte zu halbiere, die  
eine Hälfte mit Simplificissimus, die andere  
mit irgend welcher beliebigen Entwicklere-  
sorte hervorzuheben.  
Der Versuch wird stets im Ganzen des  
Simplificissimus ausfallen.  
3 Liter Mk. 15.—, 1/2 Liter Mk. 5.—,  
1/4 Liter Mk. 2.50.



**Charlottenburg**  
Hardenbergstrasse 4/5.  
Mattpapier „Jawal“, der voll-  
kommenste Plattenre-  
ciclator-Papier „Perfection  
superieur“, Big. Linier Instanz.  
Verband „Internat.“ u. Tausend  
für gewisse Fälle werden von  
unsern Anlässe regulär vorkommt.  
Die Trockenplatte „Exakt“  
ist von unüberholbar Bestechlichkeit, sie ist für  
alle kleinen Monotypmaschinen im Abdruck und in  
Formen beliebiger Größe. Preis 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. Hoher Rabatt für Händler.

**Brennabor**

-Fahrrad-Werke Brandenburg a. H.  
(Größte Fahrrad-Fabrik Europas).



Die Fabrik beschäftigt 2500 Arbeiter und arbeitet mit 4 Dampfmaschinen von 850 Pferdekraften, 22 Electromotoren und ca. 700 Hilfsmaschinen. Geegründet 1871.  
**Brennabor ist über die ganze Erde verbreitet.**

**EISENWERK MÜNCHEN. A-G.**  
F. W. KIESSLING - C. MORRABELL.  
Abtheilung I  
Brückenbau, Eisenhochbau,  
Kesselschmiede.  
Abtheilung II Bauschlösserei.  
Abtheilung IV  
**Stalleinrichtungen.**  
Katalog und Kostenanschläge gratis.

TELEFON-  
RUF:  
Werk  
6989, 9240  
Stadt-  
23042  
3099.







## Der Zentrumsabgeordnete

(Zeichnung von Bruno Paul)



Bruno Paul, Sammlung ECI

„Was thuen ma denn mit unsern Gewandeppen? Im Armahaus isst' er s'viel Geld.“ — „Wenst was, den wähl' ma in Landtag ins Zentrum ein; da frägt er a schön's Taggeld und geht guat hi.“







